
Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Kinderschutz als gesellschaftliches Projekt: Kontext und Konzept einer soziologischen Feldanalyse	15
2.1 Probleme ohne Ende: Sozialisationskrisen für Kinder und in Familien	16
2.2 Ein großes Ziel, verschlungene Wege: Die institutionelle Einbettung des Kinderschutzes in Deutschland	28
2.3 Ein Regisseur, mehrere Protagonisten und viele Logiken: Kinderschutz als Gegenstand organisierten Handelns	42
3 Die sozialpolitische Bearbeitung von Kindeswohlgefährdung: ein komplexes Regelwerk im Wandel	61
3.1 Im Dschungel der Regelwerke: Meta-Normierungen im Kinderschutz	63
3.2 Die Umsetzung vor Ort: Regionale Konkretisierungen und ihre Variabilität	90
3.3 „Preiswert, sicher und flexibel“ – Regulierungstrends im Kinderschutz und ihre Hintergründe	136
4 Organisierter Kinderschutz vor Ort – Praktiken und Trends heute	167
4.1 Kinderschutz „in action“: Kernprozesse, lokale Verhältnisse und die Herausforderungen des Alltags	169
4.1.1 Kinderschutz idealtypisch: Kernprozesse und Standardverfahren	169
4.1.2 Kinderschutz lokal: Dynamische Organisationsverhältnisse und Problemhorizonte vor Ort	173
4.1.3 Gelebte Komplexität: Typische Impressionen aus dem Organisationsalltag	217

4.2 Kinderschutz paradox: „institutional work“ in widerspruchsträchtigen Konstellationen	233
4.2.1 Flexibel und verlässlich: Gewährleistung des Kinderschutzes mit prekären Ressourcen	237
4.2.2 Passgenau und nach Patentrezept: Komplexitätsreduktion im (re)organisierten ‚Alltagschaos‘	280
4.2.3 Gemeinsam und einsam: Kooperation und Vernetzung in diffusen Kontexten	319
4.3 Dauerbaustelle Kinderschutz: Improvisation als Normalzustand	352
5 Strukturdynamiken und Modernisierungsparadoxien im organisierten Kinderschutz: Resümee und Ausblick	361
Anhang	371
Literatur	373